

Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Soziales, Gesundheit und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

Ihr Ansprechpartner
Juliane Morgenroth

Durchwahl
Telefon +49 351 564 55055
Telefax +49 351 564 55060

presse@sms.sachsen.de*

18.10.2010

Sozialministerin Christine Clauß will Integration von Zuwanderern verbessern

Wie die Integration von Zuwanderern verbessert werden kann, zeigt jetzt eine aktuelle Studie vom Exis Europa e.V., die Staatsministerin für Soziales, Christine Clauß, heute in Dresden vorstellte. Die Handlungsempfehlungen der Studie sollen der Verbesserung des Informationsstandes zu Anerkennungsverfahren dienen und in das Zuwanderer- und Integrationskonzept einfließen.

In Sachsen (Ausländeranteil von 2,7 Prozent) wurde durch die

ANSA-Studie geprüft, welche Bedarfe im Bereich der Anerkennung ausländischer Qualifikationen bestehen. Die Studie hat das Ziel, Transparenz in den Anerkennungsverfahren und zur Situation in Sachsen zu schaffen, Netzwerke zu erschließen sowie die Schnittstellen zur Anerkennung – Kompetenzfeststellung und Nachqualifizierung – in einer ersten Analyse zu sondieren.

„Statistische Analysen zeigen, dass in Sachsen schätzungsweise 10.000 ausländische Erwerbsfähige SGB II-Mittel beziehen oder als ausländische Erwerbstätige sowie als Arbeitslose keinen anerkannten Abschluss vorweisen können. Zudem sind ca. 70 Prozent aller in Sachsen lebenden Ausländer Drittstaatsangehörige. Sie sind von der Anerkennungsproblematik besonders betroffen. Als Ratsuchende brauchen sie umfassende, aktuelle Informationen nicht nur zum Thema Anerkennung, sondern auch zu den Kompetenzfeststellungsverfahren und zu Nachqualifizierungsmöglichkeiten“, sag-te Sozialministerin Christine Clauß. Hier kommt es auf eine an den individuellen Bedürfnissen ausgerichtete praxisnahe Beratung an, die zurzeit nicht gewährleistet ist. Vor diesem Hintergrund ist zu erwägen, so die Studie, eine Informations- und Beratungsstelle Anerkennung in Sachsen einzurichten. Hierdurch könnten Informationen aktuell, umfangreich und bedarfsgerecht aufbereitet und vorgehalten werden. Sie sollte auch die Weiterbildung aller Akteure steuern, um deren Beratungskompetenz zu erhöhen. Außerdem

Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gesellschaftlichen
Zusammenhalt
Albertstraße 10
01097 Dresden

www.sms.sachsen.de

Zu erreichen mit den
Straßenbahnlinien
3, 7, 8 Haltestelle Carolaplatz.

* Kein Zugang für verschlüsselte
elektronische Dokumente. Zugang
für qualifiziert elektronisch signierte
Dokumente nur unter den auf
www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html
vermerkten Voraussetzungen.

sollte die Informations- und Beratungsstelle als Serviceeinrichtung Informationsknotenpunkt für alle beteiligten Akteure sein.